

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 10. April 1920, Nr. 126.

Fettabgabe. Vom 11. bis 17. April werden bei den städtischen Schweinefettabgabestellen pro Person 12 dkg Schmalz zum Preise von K 13.20 gegen Abtrennung des „R“ Abschnittes Nr. 187 und der beiden Abschnitte Nr. 187 für nichtrayoniertes Fett der neuen Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher mit blauen Mehlbezugskarten erhalten 12 dkg Margarine zum Preise von K 12.72. - Die Kontrollabschnitte der ab 11. April gültigen neuen Fettkarten sind mit dem Namen des Fettkartenbesitzers ausgefüllt der städtischen Schweinefett- bzw. in der nächsten Woche der Margarineabgabestelle vorzuweisen, welche diesen Abschnitt für die Kundenliste abzutrennen und auf der Fettkarte Name und Adresse der Fettstelle zu vermerken hat. Da ab 11. April wieder kleine Änderungen in den Verschleißlisten vorgenommen werden müssen, überzeuge sich jeder nichtorganisierte Verbraucher in seiner Mehlabgabestelle, bei welcher Fettstelle er seine Fettquote zu beziehen hat, da nur diese Verschleißstelle verpflichtet ist und berechtigt ist, das Fett auszufolgen. Auch die organisierten Verbraucher haben sich bei der Verschleißstelle ihrer Konsumentenorganisation neu rayonieren zu lassen.

Kartoffelneuerung. Mit 11. IV. tritt die neu ausgegebene Kartoffelkarte in Kraft. Die Kartoffelkartenbesitzer haben sich daher im Laufe der kommenden Woche bei einer städtischen Kartoffelabgabestelle oder einer mit der Kartoffelabgabe betrauten Konsumentenorganisation zum Bezuge anzumelden; die Wahl der Abgabestelle steht frei. Die Kartoffelabgabestellen haben eine Kundenliste anzulegen. Die sofortige Rayonierung liegt im Interesse des Publikums, da bei einer verspäteten Bezugsmeldung die rechtzeitige Belieferung der sich später Anmeldenden nicht gewährleistet werden kann.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 10. April 1920, Nr. 127.

Sitzungen im Rathaus. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, vormittags tritt der Stadtrat zu Sitzungen zusammen. Bereits in der Sitzung am Donnerstag wird der Stadtrat die Vorlage über die Änderung des Wiener Gemeindestatutes in Beratung ziehen. Der Gemeinderat, der am Donnerstag und Freitag um 3 Uhr nachmittags Sitzungen abhält, wird als Hauptgegenstand der Verhandlungen die Reform der Wiener Gemeindeverfassung auf der Tagesordnung haben. Mit Rücksicht auf die umfangreichen Beratungen, die diese Fragen bedingen, beginnen die Gemeinderatssitzungen bereits um 3 Uhr nachmittags und werden die Beratungen über diese Vorlagen dem Gemeinderat in einer weiteren am Montag, den 19. April um 3 Uhr nachmittags stattfindenden Sitzung beschäftigen.

Liebesgabenverteilung im 13. Bezirk. Personen, die noch keine Liebesgaben bekommen haben mit Ausnahme der Hausgehilfinnen, erhalten am Dienstag und Mittwoch von 9 bis 6 Uhr in der Dinstaweggasse 23 Liebesgaben. Mitbringen: Fürsorgeblatt, Meldesettel und Papierhülle.

Zerwerb. Vom 11. bis 17. April am Rayonierten pro Kopf: 1/3 l Mehl K 1.40, und 1/4 kg Bohnen K 6.60, 12 dkg Margarine K 12.72, 1 Stück E.W. Reinsäife K 5.50. Auch am nichtrayonierten Verhandlungsmitglieder in der Abgabestelle Schleisingerplatz Nr. 5 (tägl. 2 bis 6 Uhr gegen Legitimation) neu eingelaugt: Herrenhemdkragen und Damenhalbschuhe.

Vereinigung aller öffentlichen und sozialen Vertretungskörperschaften des IX. Bezirkes. Die Künstler der Volkoper veranstalten für die armen und bedürftigen Bewohner des Alsergrund am Sonntag, den 11. April, um 10 Uhr vormittags, in der Volkoper, ein grosses Sinfonie-Konzert. Karten von K 5.20 sind in der Volkoper erhältlich.

Petroleum und Kerzen im April. Vom 11. bis 24. April werden an die Besitzer von Karten für Haus- und Stiegenbeleuchtung wöchentlich 1/8 l Petroleum, an die Besitzer von Karten für finstere Wohnungen und Küchen für die ganze Zeit 4 Stück Kerzen im Gewichte von 1/32 kg gegen Abtrennung des betreffenden Kerzenabschnittes abgegeben. Die Preise sind dieselben.

Beteiligung von Arbeiterwitwen im 18. Bezirk. Montag, den 18. findet im Antehaus Martinstrasse 100 die Beteiligung von Arbeiterwitwen mit Kindern unter 18 Jahren mit Liebesgaben statt. Vormittags die Buchstaben A - M, Nachmittags N - Z; Tetasche des Mannes, Fürsorgeblatt und K 4.- mitbringen.

Lieber Herr Kollege!

Ich bitte Sie um Aufnahme folgender kleiner Notiz, die für die Allgemeinheit von Interesse ist:

Erhöhung des Rauchfangkehrertarifs. In Anbetracht des Umstandes, dass nunmehr die Gehilfenlöhne im Rauchfangkehrergewerbe in der Woche 500 K betragen, hat die n.ö. Landesregierung den Meistern eine 66 %ige Erhöhung des Maximaltarifs v. 25. August v. J. bewilligt. Weiters vernehmen wir, dass aus dem gleichen Grunde die Meister ihre Rechnungen nicht mehr, wie bisher üblich war, in nachhinein, sondern in v o r h i n e i n einkassieren werden.

Bestens dankend

mit kollegialen Gruss

Kress. (Weltblatt.)